

OFFENBLATT

www.offenburg.de

Frauenpower am 8. März

Volles Programm zum Weltfrauentag/Szenischer Spaziergang und Vortrag im Museum

Rund um den Weltfrauentag am 8. März gibt es auch in Offenburg ein volles Programm. „Wir haben uns etwas einfallen lassen“, versichert die städtische Gleichstellungsbeauftragte Regina Geppert und verweist u.a. auf die Aktion in der Innenstadt vom Frauennetzwerk Offenburg.

Passant/innen werden beim Bummel durch die Stadt lebensgroßen Frauenfiguren begegnen, die anlässlich „100 Jahre Frauenwahlrecht“ gestaltet wurden. Von 16.30 bis 17.30 Uhr ist ein szenischer **Stadtspaziergang** vorgesehen, der vor dem Historischen Rathaus beginnt (Wiederholung: Samstag, 16. März, 11 Uhr). Um 17.45 Uhr treffen sich die Akteurinnen im Café im Ritterhaus, um 19 Uhr geht es mit dem Vortrag **„Der Kampf für das Frauenwahlrecht in Deutschland“** weiter: Die promovierte Historikerin Gudrun-Christine Schimpf beleuchtet den Ursprung des Frauenwahlrechts und den Weg bis zum Durchsetzen 1918/19. Zugleich geht es darum, wie sich das Frauenwahlrecht in den folgenden Jahrzehnten auswirkte.

Bereits am Tag zuvor wird im Forum-Kino ein Dokumentarfilm über Leben und Werk der US-



Rückblick. Seit dem 8. März 1914 hat sich einiges getan.

Repro: PR

amerikanischen **Richterin Ruth Bader Ginsburg** gezeigt, die sich stets dem Kampf um die Gleichberechtigung widmete – veranstaltet wird der Abend von Zonta International (Beginn um 18.30 Uhr, Filmstart um 19.30 Uhr).

„Auch im 21. Jahrhundert ist die Gleichstellung der Geschlechter weder in Deutschland noch im Rest der Welt Realität“, unterstreicht Geppert und betont die

Bedeutung des 8. März: „Wir fordern eine Gesellschaft, in der alle Menschen wirklich gleichberechtigt sind und engagieren uns für deren Realisierung.“ Geppert selbst wird bei der **Begegnungsplattform** am 20. März (19 Uhr, Foyer Reithalle) Rede und Antwort stehen – es geht konkret um die Frage: Welche Impulse bringen Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit vorwärts?



Referentin. Die Historikerin Gudrun-Christine Schimpf. Foto: privat

ENTSCHEIDUNG



Mit deutlicher Mehrheit hat auch der Gemeinderat für die Verlegung der Erich-Kästner-Realschule nach Zell-Weierbach gestimmt.

Seite 5

ERWARTUNG



Zum zwölften Mal finden die Offenburg Literature Days Wortspiel statt: Die Veranstaltungen laufen vom 28. März bis zum 9. Mai.

Seite 7

ERKLÄRUNG

Sollte es zum Brexit kommen, wird das auch Konsequenzen für die in Offenburg lebenden Briten haben. Nähere Informationen zum Thema erteilt das Ausländerbüro.

Seite 10

In Hofweier, Ortenberg und Offenburg

„Wohnen und leben wie ich es möchte“

- **Wohngemeinschaften für je 12 pflegebedürftige Senioren** mehr unter:

www.seniorenwohnen-ortenau.de

- **Tagespflege** mehr unter: www.seniorentreff-sterneamt.de www.seniorentreff-binzbürg.de

Jeden Freitag Besichtigung 14-17 Uhr (oder nach Vereinb.)



Hofweier 07808/ 9144-270
Offenburg und Ortenberg 0781/ 9705-1234

ALLES GUTE
ZUM GEBURTSTAG

In dieser Woche gratuliert Oberbürgermeister Marco Steffens zum Geburtstag:

Erika Kaufmann (6. März) wird 90 Jahre alt. Herzlichen Glückwunsch!



Fittes Gehirn

Aufgrund der großen Nachfrage beim Gedächtnistraining-Vortrag in der Stadtbibliothek bietet Gisela Männle am Donnerstag, 7. März, um 15 Uhr einen Wiederholungstermin an. Im Studio der Stadtbibliothek gibt die Hirnleistungstrainerin Tipps, wie man seine grauen Zellen im Alltag fit halten kann. Sie erläutert, welche Faktoren im Leben generell wichtig sind, um jung im Kopf zu bleiben. Dabei geht sie auch auf wichtige Grundlagen wie Ernährung und Bewegung ein. Am Beispiel des Namensgedächtnisses erklärt Gisela Männle, wie man sein Kurzzeitgedächtnis verbessern kann. Eine Anmeldung für den kostenlosen Vortrag ist nicht erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Ab dem 14. März 2019 beginnt in der Stadtbibliothek Offenburg auch ein neuer Kurs mit der Hirnleistungstrainerin. Er richtet sich an Erwachsene aller Altersgruppen und geht über vier Termine. Nähere Informationen erhalten Interessierte direkt bei Gisela Männle unter Telefon 078 05/35 49 oder per E-Mail: gisela@maennle-netzbau.de.

SONNTAGS- UND
NACHTDIENST
DER APOTHEKEN

- | | |
|-------|------------------------------------|
| 2.3. | Apothek Zunsweier |
| 3.3. | Apothek Haaß
Schillerplatz |
| 4.3. | Marienapotheke
(Schutterwald) |
| 5.3. | Löwenapotheke |
| 6.3. | Stadtapotheke |
| 7.3. | Apothek Haaß
Ortenberger Straße |
| 8.3. | Schwarzwaldapotheke |
| 9.3. | Staufenbergapotheke
(Durbach) |
| 10.3. | Sonnenapotheke
Caunes |

Sorgenkind Fichte

Mit Pflege, Durchforstung, Verjüngung gegen Klimawandel

Wie geht es weiter mit unserem Wald in Anbetracht des Klimawandels? – Über den Klimawandel und dessen Auswirkungen auf die Waldbewirtschaftung hat Professor Ulrich Kohnle von der Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg die Mitglieder des Technischen Ausschusses am 18. Februar informiert. Das OFFENBLATT im Gespräch mit dem Freiburger Experten.

■ Herr Professor Kohnle, mit welchen Klima bedingten Auswirkungen müssen wir in den kommenden Jahren rechnen?

Ulrich Kohnle: Im Zusammenhang mit der Diskussion um die Klimaerwärmung sollte einem gewärtig sein, dass „klimatisch“ die langfristige Veränderung von Durchschnittswerten meint – nicht



Professor Ulrich Kohnle über die Auswirkungen des Klimawandels auf den Wald.

Foto: Siefke

das kurzfristige Wettergeschehen. Wettermäßig wird die Temperaturorgel auch künftig herauf- und heruntergehen. Einzelne kühle Jahre sind dabei kein Beweis gegen die Klimaerwärmung, einzelne heiße Jahre kein Beweis dafür. Allerdings lässt sich inmitten dieses wechselhaften Wettergeschehens bereits seit einigen Jahrzehnten bei uns ein zunehmender Trend der langfristigen Durchschnittstemperaturen messen. Dieser Erwärmungstrend wird auch in Zukunft anhalten und sich möglicherweise noch deutlich verstärken.

■ Was bedeutet das für unsere Laub- und Nadelbäume?

Kohnle: Im Grundsatz tut es keiner unserer Baumarten gut, wenn es deutlich wärmer und trockener wird. Allerdings leiden die Baumarten unterschiedlich stark. Unser größtes Sorgenkind ist die Fichte (Rot-Tanne), die landesweit bereits am stärksten unter der Klimaver-

änderung leidet. Unglücklicherweise ist das derzeit auch unsere häufigste Baumart. Der heimischen Tanne (Weiß-Tanne) setzt die Klimaerwärmung etwas weniger zu. Unter den Nadelbäumen dürfte die Douglasie am besten mit der Erwärmung zurechtkommen. Bei den Laubbäumen sind die Probleme vergleichsweise etwas kleiner. Allerdings dürfte mittelfristig auch die Buche, die „Mutter des Waldes“ in den warmen Gebieten des Landes Probleme bekommen. Vor dem Hintergrund der Klimaprognose die geringsten Sorgen bereiten uns die Eichen.

■ Was können wir dagegen tun?

Kohnle: Im Prinzip gibt es zwei Möglichkeiten: Durchforstung, eine Pflegemaßnahme, bei der aus einem Baumbestand eine größere Anzahl Bäume gezielt entnommen wird, und Baumartenwahl. Gut durchforstete Waldbestände, egal welcher Couleur, leiden unter Dürresommern weniger. Die Wirkung einer Durchforstung klingt allerdings nach wenigen Jahren wieder ab. Es muss daher darum gehen, dosierte Durchforstungen in regelmäßigen Abständen zu wiederholen. Die zweite Möglichkeit greift, wenn ein Wald verjüngt wird. Und in wärmeren Gebieten dürfte nicht selten bei der Verjüngung auch ein Wechsel der Hauptbaumart anstehen.

■ Wie wird unser Wald in 30 Jahren aussehen?

Kohnle: Um ehrlich zu sein: Auch ich weiß das nicht genau. Wenn ich das wüsste, dann bräuchte es keine Forschung, keine Waldplanung mehr, auch Förster/innen wären (fast) überflüssig! Nicht zuletzt mit zunehmendem Wissen um den Klimawandel wird bis dahin noch einiges Unvorhergesehenes auf uns zukommen. Wir müssen laufend beobachten und es bedarf weiterhin großen Engagements, um den Wald beständig an den Veränderungsprozess anzupassen. Pflege, Durchforstung und Verjüngung bieten da einiges an Möglichkeiten – packen wir's aktiv an.

Blut spenden

Die nächste Möglichkeit, Blut zu spenden, ist am Dienstag, 12. März, von 14.30 bis 19.30 Uhr in der Abtsberghalle in Zell-Weierbach. Eine Blutspende kann bis zu drei Menschen helfen. Spenden können alle gesunden Menschen vom 18. bis zum 73. Geburtstag. Erstspender dürfen nicht älter als 64 Jahre alt sein. Damit die Spende gut vertragen wird, erfolgt vor der Entnahme eine ärztliche Untersuchung. Die eigentliche Spende dauert nur wenige Minuten. Mit Anmeldung, Untersuchung und anschließendem Imbiss sollten Spender/innen eine gute Stunde Zeit einplanen. Mitzubringen ist der Personalausweis. Alternative Termine und weitere Infos unter der gebührenfreien Hotline 0800/11 94 911.

OFFENBLATT

Amtsblatt
der Stadt Offenburg

Impressum

Herausgeberin: Stadt Offenburg
Verantwortlich: Wolfgang Reinbold

Redaktion:

Marie-Christine Gabriel,
Telefon 07 81/82 23 33
Gertrude Siefke, Telefon 07 81/82 25 72
Anja Walz, Telefon 07 81/82 26 66
offenblatt@offenburg.de
Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hauptstraße 90, 77652 Offenburg

Veranstaltungskalender:

marie-christine.gabriel@offenburg.de

Austräger-Reklamation:

Telefon 07 81/82 25 65,
Telefax 07 81/82 75 82

Verantwortlich für Anzeigen:

Kresse & Discher GmbH
Marlener Straße 2, 77656 Offenburg
Anzeigenverkauf: Barbara Wagner
Telefon 07 81/95 50 45
Telefax 07 81/95 50 545
anzeigen.offenblatt@kresse-discher.de

Herstellung:

Kresse & Discher GmbH
Marlener Straße 2, 77656 Offenburg

Druck:

Badisches Druckhaus
Baden-Baden GmbH
Flugstr. 9, 76532 Baden-Baden

Vertrieb:

Presseservice- und Vertriebs- GmbH
Auf Herdenen 44
78052 Villingen-Schwenningen
Telefon 07 71/99 50-100
Telefax 07 71/99 50-110
info@psv-gmbh.de

Redaktionsschluss: Montag, 17 Uhr

Erscheinungsweise:

wöchentlich, jeweils samstags
kostenlose Verteilung in alle Haushalte

Anzeigenschluss: jeweils Di., 17 Uhr

Auflage: 29774

www.offenblatt.de

Politisches Meinungsforum



Digitalisierung der Schulen

Bereits im Sommer 2017 beschloss der Gemeinderat eine Digitalisierungsinitiative für Offenburger Schulen 2020. Seither verging viel Zeit. Auch deshalb, weil die vom Bund versprochenen Finanzmittel durch die Einsprüche beim Bundesrat wegen der geplanten Grundgesetzänderung auf Eis liegen. Im Vermittlungsausschuss wurde jetzt ein Kompromiss gefunden.

Der Bundesrat will am 15. März dem Kompromiss zustimmen, wahrscheinlich so einstimmig, wie er im Dezember den Gesetzentwurf des Bundes hatte durchrasseln lassen. Die Milliarden aus dem Digitalpakt dürften dann endlich bei den Schulen ankommen.

Im damaligen Beschluss des Gemeinderats sollte die Umsetzung der Medienentwicklungspläne der Schulen jedoch erst erfolgen, wenn die Förderung des Landes gesichert ist. Nun stellt sich die Frage: Sind die Medienpläne der Schulen vorhanden? Sind die Schulen derzeit aufgrund der prekären Personalsituation überhaupt in der Lage, passgenaue Pläne zu erstellen? Ich glaube kaum. Deshalb sollte grundlegend geprüft werden, ob diese Leistungen, wie teils in anderen Bundesländern auch, durch qualifizierte Dienstleister komplett für alle Offenburger Schulen einheitlich eingekauft und umgesetzt werden. Externer Sachverstand in Verbindung mit gemeinsamer Beschaffung und Installation können eine schnellere Realisierung für unsere Schulen sowie preisgünstigere Beschaffung ermöglichen. Deshalb brauchen wir einen Sachstandsbericht und gegebenenfalls einen Ergänzungsbeschluss.

Willi Wunsch



Frauen. Macht. Politik.

Einhundert Jahre hört sich gut an. 100 Jahre Frauenwahlrecht hört sich noch besser an. Eine breit angelegte Kampagne erinnert noch bis Mitte des Jahres an dieses denkwürdige Jubiläum. Vorträge, Ausstellungen, Filme, Konzerte, Dialoge. Sie haben die Auswahl. **Sie haben auch die Wahl, denn am 26. Mai wird ein neuer Gemeinderat gewählt.** Die Offenburger SPD ist bei der Frauenvertretung im Gemeinderat (ein Drittel) immerhin die Nummer 1 der Fraktionen. Vor CDU und Grünen, es geht dann abwärts bis zu einer Frauennummer mit Null. Das lässt uns allerdings nicht ruhen. Ganz im Gegenteil. **Wir werden, wie schon in den letzten Jahrzehnten, eine SPD-Liste präsentieren, die einen beachtlichen Frauenanteil aufweist.**

Da gibt es nur einen kleinen Haken: Was die Parteien für den Gemeinderat aufstellen und was die Wähler für den



Jochen Ficht:
„Zwei verschiedene Paar Stiefel.“

Gemeinderat dann wählen, das sind zwei verschiedene Paar Stiefel. Der Wähler und die Wählerinnen(!), sie - und nur sie - entscheiden. Wir haben nur ein Angebot zu unterbreiten. Da wir demnächst in den Wettbewerb um die Sitze im neuen Gemeinderat eintreten – wie wäre es mit dem Slogan:

Frauen. Macht. Politik.

Das passt doch zu 100 Jahre Frauenwahlrecht.

Jochen Ficht

www.spd-offenburg.de



Plastiktüte im Teigmantel?

Mohnstrudel schmeckt gut, Plastikstrudel weniger. Fünf große Plastikstrudel in den Ozeanen sind bekannt. Der „Nordpazifische Strudel“ ist größer als Europa. An der tiefsten Stelle der Weltmeere, im Marianengraben, schwimmt Mikroplastik. Aber warum in die Ferne tauchen?! An der Kinzig reicht ein Blick ins Ufergehölz: Kunststoffteile und -fetzen, vom Hochwasser zu Müllblumen um die Äste gewunden. Dieses makabre Flechtwerk lässt ver-



Stefan Böhm:
„An der Kinzig reicht ein Blick ins Ufergehölz.“

muten, dass der Fluss selbst eine viel größere Kunststoffmenge in Rhein und Nordsee trägt. „Rheinschwimmer“ Professor Andreas Fath hat beim Grünen-Dreikönigs-Café erklärt, wie die Rheinkiesel die mitgeführten Plastikteile zerreiben – zu Mikroplastik, das das Ökosystem Wasser belastet. Niemand verzehrt eine „Kross gebratene Plastiktüte im Teigmantel“. Aber über Aal und Hering landet die Tüte als Mikroplastik im menschlichen Darm. Plastikvermeidung in Offenburg, mit Blick auf die globale Natur: Das ist das Gebot der Stunde! In diesem Sinn sind an der Umwelt interessierte Schüler eingeladen zu „OG:GoGreen“: Mittwoch, 6. März, 16 Uhr, im „Grünen Büro“, Metzgerstraße 13. Jung und alt sind eingeladen auf Dienstag, 12. März, 20 Uhr, ins Gasthaus „Brandeck“ zum Bildvortrag „Leben in heimischen Gewässern“: Da weiß man, was man schützt.

Stefan Böhm



Es wird gut ...!!

Ich nehme diesen Ausdruck von OB Steffens beim Neujahrsempfang für das Jahr 2019 auch für die pädagogische Entwicklung der Offenburger Schullandschaft gerne auf, nachdem sich die große Mehrheit des Gemeinderats für den Umzug der Erich Kästner-Realschule nach Zell-Weierbach entschieden hat. Nach den eindeutigen Voten der Ortschaftsräte des Reblands und schlüssigen Argumenten für die Variante 5 war es auch keine Überraschung mehr, dass der Vorschlag der Verwaltung abgelehnt wurde. Nun gilt es in Zell-Weierbach, im Zuge dieses 23 Millionen-Projekts ein schlüssiges Verkehrskonzept zu entwickeln, denn der sichere Schulweg muss oberste Priorität haben. Dabei gilt es, die Befürchtungen der Anwohner auf das geringste Maß zu minimieren.



Mario Vogt:
„Lasst uns jetzt die Planungen voranbringen!“

Außerdem muss der pädagogisch ausgezeichnete Ruf der bestehenden Weingartenschule erhalten bleiben, dafür sind die Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten der Grundschule und des Horts unbedingt zu berücksichtigen! Lasst uns jetzt die Planungen voranbringen, es wird gut ...! Ihr

Mario Vogt

www.freiewaehler-offenburg.de



Standortfrage Oststadtschule

Die Entscheidung ist in der jüngsten Gemeinderatssitzung gefallen. Das ist gut, da jetzt das Raumkonzept und der pädagogische Bereich zügig weiter geplant werden können. Wir als FDP-Fraktion hatten im Vorfeld viele Informationen von den Betroffenen bekommen. Für uns war danach klar, dass die Variante 3 die bessere Lösung ist. Zu dieser Entscheidung hat beigetragen, dass wir es als wichtig ansehen, dass u. a. ...

- die Sekundarschule in der Oststadt bleibt – ein Großteil der Schüler kommt aus diesem Stadtgebiet;
- gewachsene Strukturen in der Oststadt erhalten werden und es fußläufig erreichbare



Karl-Heinz Eckerle:
„So stellen wir uns Bürgerbeteiligung vor.“

Schulwege mit guter Verkehrlicher Anbindung gibt;

- der Bau einer neuen Sporthalle ein Gewinn für Schule und Vereine wäre.

Selbstverständlich ist für uns, bei dieser Variante die Bewohner vor Ort in die Planung einzubeziehen. Genauso sehen wir dies nun bei Variante 5 als Voraussetzung einer gelungen Umsetzung. Die Weingartenschule muss sich von Anfang an einbringen und gehört werden.

Obwohl nicht die von uns favorisierte Variante gewählt wurde, werden wir den Planungsprozess aktiv begleiten und wünschen uns, dass die Bürger auch bei der Umsetzung beteiligt werden. So stellen wir uns Bürgerbeteiligung vor!

Karl-Heinz Eckerle

Rückläufige Schülerzahlen

In der jüngsten Sitzung des Schul- und Sportausschusses vergangene Woche nahmen die Stadträte und sachkundigen Bürger auch die Schulstatistik der Offenburger Schulen zur Kenntnis. Alle Offenburger Schulen zusammen – Grundschulen, Werkreal-, Gesamt- und Realschulen sowie die drei Gymnasien Schiller, Oken und Grimmelshausen – haben im aktuellen Schuljahr 2018/19 6027 Schüler/innen. Seit 2014/15 (6325 Schüler) über 2015/16 (6325), 2016/17 (6232), 2017/18 (6094) ist also ein kontinuierlicher Rückgang der Schülerzahlen zu verzeichnen. Auch in den Grundschulen war die Tendenz in den vergangenen Jahren leicht fallend: von 2006 (2014/15) auf aktuell 1856 Kinder. In den Vorschuleinrichtungen sind die Anmeldungen jedoch wieder steigend, so dass in den kommenden Jahren auch in den Grundschulen wieder mit mehr Schülern gerechnet werden kann.

Die Zahl für die Gesamtschule (Eichendorff-Schule) hat sich mit 138 Jugendlichen stabilisiert. Die Realschulen haben derzeit 963 Schüler/innen in ihren Räumen. Bei den Werkrealschulen sind es noch 491. Das Grimmelshausen-Gymnasium unterrichtet im Moment laut Statistik 510 Schüler, im Oken-Gymnasium sind es 774 Kinder und Jugendliche und ins Schiller-Gymnasium gehen 1077 Schüler/innen – eine Zahl, die in den vergangenen Jahren stabil hoch war.

Zum aktuellen Schuljahr haben 44,8 Prozent der Viertklässer das Gymnasium als weiterführende Schule gewählt, 31,1 Prozent eine Realschule, 11,9 Prozent die Gemeinschaftsschule und 10,6 Prozent die Werkrealschule. Der Migrationsanteil liegt übrigens an den Gymnasien bei knapp über zehn Prozent, in den Realschulen bei knapp über 40 Prozent und in der Gemeinschaftsschule bei knapp über 50 Prozent.

Betreuung der Schulkinder

Ab dem Schuljahr 2019/20 wird es für die Nachmittagsbetreuung an den Grundschulen in Offenburg eine flexible Zwischenlösung geben. Die Eltern, die für ihr Kind einen der Hortbetreuungsplätze bis 13, 14, 15 oder 17 Uhr anmelden, steht auch ein buchbares Ferienangebot zur Verfügung. Auch

bietet die Stadt Offenburg einen einheitlichen Preis von 87 Cents pro Stunde an. Diese Möglichkeit auch für Halbtagsgrundschulen mit verlässlicher Betreuungsdauer ist für Familien eine spürbare Angebotsverbesserung. Es ist deshalb eine Zwischenlösung, weil es noch keine Vorgaben des Landes gibt.

Beschlüsse des Gemeinderats

In seiner Sitzung am Montag hat der Gemeinderat die Zusammensetzung des **Gemeindewahlausschusses** für die Kommunalwahl 2019 festgelegt. Zur Vorsitzenden wurde Stadtjustiziarin Katharina Heitz bestimmt, die Stellvertretung übernimmt Natalia Schätzle von der städtischen Organisationseinheit Recht. Als Beisitzer/innen und Stellvertreter/innen wurden gewählt: für die CDU Klaus Binkert (Stellvertreter: Klaus-Dieter Winter), für die SPD Inge Pfirrmann (Peter Jockers), für Bündnis 90/Die Grünen Eva-Maria Reiner (Jürgen Ochs), für die FDP Werner Hogenmüller (Jörg Ide) und für die Freien Wähler Offenburg Werner Morstadt (Herbert Schäfer). Dem Gremium obliegen die Leitung der Gemeindewahlen und die Feststellung des Wahlergebnisses. Da OB Marco Steffens für den Kreistag kandidiert, steht er als Vorsitzender des Gemeindewahlausschusses nicht zur Verfügung.

Kurz & Knapp

Die Zustimmung des Gemeinderats gab es am Montag für die Änderung in der **Besetzung des Schul- und Sportausschusses**: auf Manfred Braun, bislang als Gesamtelternbeiratsvorsitzender der Offenburger Schulen sachkundiger Einwohner im Ausschuss, folgt der neue Gesamtelternbeiratsvorsitzende Achim Sättler. Gemäß der einhelligen Empfehlung des Haupt- und Bauausschusses stimmte der Rat auch Änderungen in der **Feuerwehrentschädigungssatzung** zu.

Grünes Licht gab er für die im Schul- und Sportausschuss vorberatene **Zwischenlösung bei der Schulkinderbetreuung an Halbtagschulen** ab dem Schuljahr 2019/20. Die hierfür erforderlichen Finanzmittel und Stellen sollen zum Nachtragshaushalt 2019 bzw. Doppelhaushalt 2020/21 angemeldet werden.

Weiter gab es das Okay für die

vorübergehende Begrenzung der Ganztagschule an der Erich-Kästner-Realschule auf die Klassenstufen 5 bis 7. Beim Land soll ein entsprechender Antrag gestellt werden.

Auch die Umwandlung des **Kunstrasenplatzes im Karl-Heinrich-Schaible-Stadion** auf heutige Hockey-Standards fand Zustimmung (bei 28 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen kamen von Bündnis 90/Die Grünen). Mittel in Höhe von 103 500 Euro werden, vorbehaltlich der Finanzierbarkeit, im Rah-

Verkehr

men des Nachtragshaushalts 2019 bereitgestellt. Die Stadt übernimmt die Zwischenfinanzierung des erwarteten Zuschusses vom Badischen Sportbund Freiburg in Höhe von rund 88 500 Euro.

Zur Kenntnis nahm der Gemeinderat den **Mobilitäts-Bericht**. Gemäß einhelliger Empfehlung des Verkehrsausschusses ermächtigte das Gremium die Verwaltung, die für die Netzwerkarbeit notwendige vertragliche Grundlage mit den beteiligten Gemeinden unter Einbeziehung der Netzwerkmanagerin abzuschließen.

Für die bestehende **Eisenbahnüberführung auf Höhe Finkenweg/Kornblumenweg zwischen Hildboltsweier und Albersbösch** soll die Verwaltung bei der DB Netz AG zeitnah den Ausbauwunsch darlegen. In die neuen Planungen sollen die Richtlinien für Fußgänger- und Radfahrerunterführungen einbezogen sowie eine Verschiebung der Eisenbahnunterführung in den Bereich Droselweg/Lilienweg geprüft werden.

Außerdem soll der **Gerichtsparkplatz** an das dynamische Parkleitsystem der Stadt angeschlossen werden – auch dies vorberaten im Verkehrsausschuss. Im Gemeinderat gab es dafür 20 Ja-Stimmen bei 12 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen.

Entdecke die 5. Jahreszeit mit den Ortenaukarten der TGO!

Narri... Narro... ab 6,-€!

Weitere Infos bei Ihrer TGO:
0781 / 805 96 43
www.ortenaulinie.de

Ortenaukarte Netzweit ab 8,- € (1 Person)
Ortenaukarte Mini (Nahbereich) ab 6,- € (1 Person)
Erhältlich für 1 bis 5 Personen. Für beliebig häufige Fahrten am Gültigkeitstag.
Gültig in allen Bussen und Nahverkehrszügen im Ortenaukreis.

TGO Die
Ortenaulinie
www.ortenaulinie.de

Der Bücherflohmarkt im KiK zugunsten des
Frauenhauses findet am Wochenende
22. bis 24. März 2019 statt.
Infos unter www.fhf-ortenau.de

Neuer Standort für Kästner-Schule

Gemeinderat folgt dem Schulausschuss und stimmt eindeutig für Verlegung der Realschule nach Zell-Weierbach

Mit deutlicher Mehrheit hat auch der Gemeinderat am vergangenen Montag für die Verlegung der Erich-Kästner-Realschule nach Zell-Weierbach gestimmt: bei 27 Ja-Stimmen, zwei Enthaltungen und sieben Gegenstimmen.

Davor hatte sich bereits der Schulausschuss für diese Lösung ausgesprochen. OB Marco Steffens betonte vor dem Gemeinderat: „Der von der Verwaltung initiierte Beteiligungsprozess war sehr breit aufgestellt und verdient Anerkennung und Lob.“ Die Art der Beteiligung sei sehr vorbildlich gewesen. „Wir haben nun eine Vorlage, auf deren Grundlage wir eine qualifizierte Abwägungsentscheidung treffen können.“ Offen-

Investition in Bildung

burg investiere breit in schulische Infrastruktur: 33 Millionen Euro in den Umbau der Georg Monsch- und der Eichendorff-Schule sowie des Schiller-Gymnasiums, im nächsten Doppelhaushalt noch einmal 20 bis 25 Millionen Euro in die Oststadtschulen: Erich Kästner-Realschule mit einem Neubau in Zell-Weierbach, Anne-Frank-Grundschule, Buntes Haus und Mensa in der Prinz-Eugen-Straße. Steffens bezeichnete das Votum des Schulausschusses als „ein starkes Zeichen für die Schullandschaft“, die eigentliche Arbeit stehe jetzt aber noch bevor.

Bürgermeister Hans-Peter Kopp bezeichnete die Weiterentwicklung der Oststadtschulen und des Bunten Hauses als Teil des Gesamtprozesses der Schulentwicklung in Offenburg. Derzeit sei im Gebäude der Erich Kästner-Realschule und der Anne-Frank-Grundschule einfach zu wenig Platz, um die Vorgaben des Kultusministeriums, das die Realschulen gestärkt hat, umsetzen zu können. Auf drei Ebenen habe man sich mit der Weiterentwicklung befasst: Erstens sei es bei den Standortvarianten um die Vor- und Nachteile für die Kästner gegangen; zweitens um die Frage, wie sich eine Verla-



Neubau in Zell-Weierbach. Bei der Weingartenschule soll ein vierstöckiger Neubau in Hanglage errichtet werden. Hier entsteht neuer Schulraum für die Erich-Kästner-Realschule. Eine erste Skizze. Foto: Büro Schneidermeyer

gerung dieser Schule auf die Gesamtstruktur auswirke; und drittens schließlich darum, was am neuen Standort passiert – Können in Zell-Weierbach bis zu 500 Schüler/innen zusätzlich aufgenommen werden?

Die Variante am jetzigen Standort in der Prinz-Eugen-Straße hätte ein Neubauvolumen von 2000 m² und eine neue Sporthalle beinhaltet. Sie wäre mit geschätzten 23 Millionen Euro die teuerste Variante gewesen. Beim Schauenburg-Kindergarten wären dann die Anne-Frank-Schule, das Bunte Haus, Kita und Mensa in einem neuen Gebäude untergebracht worden. Aus Sicht der Stadtverwaltung wäre das die an Risiken ärmere Variante, weil der alte Standort geblieben und modernisiert worden wäre.

Die Variante 5, Neubau für die Erich Kästner-Realschule bei der Weingarten-Grundschule in Zell-Weierbach eröffnet der Mittelschule die Chance, ein deutlicheres Profil ausbilden zu können. Zusätzliche Schüler/innen könnten sowohl aus dem Stadtgebiet als auch aus Durbach oder Ortenberg gewonnen werden. Eine Sporthalle ist bereits vorhanden, die Busanbindung ist sehr gut. Der Nachteil: Zwei Drittel der Schüler kommen aus der Oststadt, es entsteht neuer Verkehr.

Jess Haberer, CDU, sagte: „Es braucht gewaltige Ressourcen für Raumprogramme sowie individu-

elle Modelle für diese ausgesuchten Programme.“ Die öffentlichen Veranstaltungen seien „blickerweiternd, interessant und erhellend“ gewesen. Die CDU-Fraktion stimme geschlossen für die Zell-Weierbach-Variante. Die Prinz-Eugen-Straße sei kein geeigneter Standort, zu hoch die bauliche Verdichtung, zu unzureichend die sportliche Situation. Das Gebäude platze aus allen Nähten. In Zell-Weierbach hingegen könnten sich beide Schulen – die Weingarten-Grundschule und die Kästner – weiterentwickeln. Dort seien auch Vereinsarbeit und Koopera-

Kooperationen

tionen vorstellbar. „Die Verkehrssicherheit muss nun ein klarer Auftrag sein.“ Es sei damit zu rechnen, dass alle Kinder mit an den neuen Standort kommen.

Martina Bregler, SPD, unterstützte die Position der Erich-Kästner-Realschule, hob die Grünflächen im Ortsteil hervor und den Erhalt des Bolzplatzes in der Oststadt. Sie sprach auch von der gefährlichen Verkehrssituation schon heute in der Prinz-Eugen-Straße: „Das ist eine Durchgangsstraße für Rettungsfahrzeuge.“ Endlich könnte die längst fällige Verkehrsregelung in Zell-Weierbach angegangen werden. Julia Letsche, ebenfalls SPD, plädierte hingegen vehement für

die Stärkung der Oststadt als Schulstandort. „Es kann nicht sein, dass das Schiller die einzige Sekundarschule für die Oststadt ist.“ Sie formulierte die Sorge, dass Kinder aus bildungsfernen Schichten nicht mit nach Zell-Weierbach gehen. Zudem müsste der überwiegende Teil der Schüler einen größeren Schulweg absolvieren.

Leidensgeschichte

Für Stefan Böhm, Grüne, steht im Vordergrund, dass eine Leidensgeschichte zu Ende geht. „Die Zusammenführung dieser beiden Schulen war von Anfang an eine Fehlentscheidung.“ Damit meinte er die Zusammenführung der Anne-Frank und der Kästner in dem aktuellen Gebäude. „Wir glauben, dass mit der Lösung in Zell-Weierbach auch für die Grundschulen etwas Besseres herauskommt.“

Rudi Zipf, Freie Wähler Offenburg, bezeichnete die Verkehrssituation an beiden Standorten als schwierig. „Wir werden nicht einheitlich abstimmen.“ Karl-Heinz Eckerle, FDP, begrüßt die Standortentscheidung, damit die Schulen weiter planen könnten. „Verwaltung und Gemeinderat wollen für alle Beteiligten die beste Lösung.“ Die FDP sei für die Oststadtvariante, weil ein Großteil der Schüler aus diesem Stadtteil kommt. Sowohl Florence Wetzels als auch Taras Maygutiake votierten für die Zell-Weierbach-Variante.

Die Planungen für die Weiterentwicklung der Schulen haben indes bereits letzte Woche begonnen. Bis September/Oktober 2019 sollen laut Bürgermeister Hans-Peter Kopp die Raumkonzepte vorliegen. Ende des Jahres könnten dann genauere Kostenschätzungen auf dem Tisch liegen. Baubeschluss und Entwurfsplanungen folgten zu einem späteren Zeitpunkt. Oberbürgermeister Steffens betonte in der Gemeinderats-Presskonferenz: „Der Beschluss wird engagiert umgesetzt. Die Schulen sollen bald die Rahmenbedingungen für ein gutes Arbeiten erhalten.“

„Alle waren voll dabei“

Fußball-Profi Dennis Aogo vom VfB Stuttgart besuchte diese Woche das Kickfair-Projekt im SFZ am Mühlbach

VfB Stuttgart Fußball-Profi Dennis Aogo hat diese Woche das Kickfair-Projekt im Stadtteil- und Familienzentrum am Mühlbach als Teil seines Common Goal-Engagements besucht.

Sie nennen sich selbst Jugend-Orgas, Youth Leader, Alt-Youth Leader und Oldies: vier Generationen, die sich im Kickfair-Standort Offenburg engagieren. Sie sind zwischen 13 und 25 Jahre alt und treffen sich wöchentlich zum „Jugend-Orga-Treff“ im SFZ am Mühlbach, wo sie die Kickfair-Projektaktivitäten im Stadtteil besprechen, organisieren und koordinieren.

Am Montagabend haben sie dem ehemaligen Nationalspieler Dennis Aogo ihre Aufgaben vorgestellt, ihm erklärt, was sie dabei lernen, ihre persönlichen Geschichten erzählt und warum sie sich engagieren. Er konnte erleben, wie sie in verschiedenen Rollen lernen, im Team zu agieren, mit Sieg und Niederlage umzugehen, gemeinsame Regeln zu verhandeln, Konflikte zu lösen, sich mit gesellschaftlichen Werten auseinanderzusetzen, Verantwortung zu



Entwicklung von Stärken. Dennis Aogo trifft Jugendliche in Offenburg.

Foto: Jäger

übernehmen und aus ihren verschiedenen Talenten eine gemeinsame Stärke zu entwickeln. Wichtig war den Jugendlichen, ihm deutlich zu machen, dass sie nicht alleine sind, sondern verbunden

mit Jugendlichen und Youth Leadern aus 40 Kickfair-Standorten in ganz Deutschland und aus elf Partnerorganisationen auf der ganzen Welt.

Dennis Aogo war spürbar angehen von dem, was er an diesem Abend erleben durfte und spätestens da sicher, dass er sich mit seiner Unterstützung als Common Goal-Mitglied für das richtige Projekt entschieden hat: „Ich kann mich sehr gut in die Situation der Jugendlichen reinversetzen. Kickfair vermittelt Werte und Kompetenzen, die wichtig sind, um weiter zu kommen.“

Hintergrund

Und wer Klaus Dietrich beobachtet hat, der als Jugendsozialarbeiter beim SFZ am Mühlbach die Jugendlichen im Projektstandort von Beginn an begleitet, konnte deutlich sehen, wie stolz er ist: „Die Jugendlichen haben ihr Projekt so offen und motiviert vorgestellt. Alle waren voll dabei.“

Der Projektstandort Offenburg ist Teil des Projektes „Kickformore“, das Kickfair auch in anderen Städten in Baden-Württemberg,

Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen umsetzt. Insgesamt hat Kickfair 40 Projektstandorte bundesweit, in denen Jugendliche ihre Stärken entdecken, wichtige Kompetenzen erwerben, lernen, ihre Potenziale zu entfalten und Verantwortung übernehmen – für sich und für andere. Mehr Informationen unter www.kickfair.org.

Projektpartner vor Ort ist das SFZ am Mühlbach in Trägerschaft der Stadt Offenburg, das mit einer 25 Prozent-Stelle das Projekt mit unterstützt. Mehr Informationen unter www.sfz-offenburg.de/html/am_muehlbach.html.

Dennis Aogo ist Mitglied bei Common Goal, eine globale Bewegung, die darauf abzielt, die gesamte Welt des Fußballs zu vereinen, indem Fußballprofis und Trainer ein Prozent ihres Gehaltes an Organisationen spenden, die Fußball als Werkzeug für sozialen Wandel nutzen und Teil des streetfootball-world-Netzwerks sind. Mehr Informationen zu Common Goal unter www.common-goal.org.

Infos bei: Simone Müller, E-Mail simone.mueller@offenburg.de, Telefon 07 81/639 188-15.

Messe Offenburg präsentiert

INTERNATIONALE RASSEHUNDE- UND EDELKATZEN AUSSTELLUNG

Landesverband Baden-Württemberg für Hundewesen e.V.



9. + 10. März
MESSE OFFENBURG

www.messe-offenburg.de

Von A wie Ani bis Z wie Zaimoglu

Zum zwölften Mal finden die Offenburger Literaturtage Wortspiel statt/Veranstaltungen vom 28. März bis 9. Mai

Die Offenburger Literaturtage Wortspiel gehen bereits in die zwölfte Runde: Vom 28. März bis 9. Mai gibt es elf Lesungen und Gespräche zu zeitgenössischen deutschsprachigen Werken – von Friedrich Ani bis Feridun Zaimoglu.

Mit der „Geschichte der Frau“ startet Wortspiel am 28. März. „Es ist tatsächlich druckfrisch“, betont Malena Kimmig. Die Leiterin der Stadtbibliothek wird die erste Lesung moderieren und mit Zaimoglu den „Meister der Vielstimmigkeit“ vorstellen, der zehn außerordentliche Frauen zu Wort kommen lässt, von Zippora, der Ehefrau von Moses, bis zu einer so genannten Gastarbeiterfrau. Es sind Frauen, deren Sicht auf die

Flucht und Medien

Dinge nicht überliefert wurde, weil es Männer zu sagen hatten, die Wahrheit tilgten und die Lüge zur Sage verdichteten. *Donnerstag, 28. März, 20 Uhr, Stadtbibliothek.*

Timur Vermes' Roman „Die Hungrigen und die Satten“ spielt in der Nach-Merkel-Zeit, in der Deutschland eine Obergrenze für Asylsuchende eingeführt hat und Europa bis weit nach Nordafrika abgeriegelt ist. Vermes, mit der Hitler-Satire „Er ist wieder da“ bekannt geworden, befasst sich mit Flucht, Medien und dem „Doku-Fernsehen“. „Die Geschichte ist unreal, aber es könnte so passiert sein“, kommentiert Markus Niemeier das Werk. *Dienstag, 2. April, 20 Uhr, Stadtbibliothek.*

Zum schon traditionellen Dichtergespräch lädt José F.A. Oliver in die Buchhandlung Akzente ein – deren Inhaberin Christa Peiseler erwartet ein „geistreiches, kluges Gespräch“ mit Zehra Cirak, der eine Synthese von Wort, Bild und Skulptur gelinge. Ciraks dichterisches Schaffen wurde von der Ehe mit dem Objekt-Künstler Jürgen Walter geprägt. *Mittwoch, 3. April, 20 Uhr, Akzente.*

„Ich hasse Krimis“, führt Edgar Common beim Pressegespräch in den Abend mit Friedrich Ani ein.



Wortspiel-Team. V.l. Christa Peiseler, Andreina Bianchini-Ebert, Anthea Götz, Barbara Roth und Malena Kimmig, hinten stehen Edgar Common und Markus Niemeier. Foto: Siefke

Beim Schöpfer von Tabor Süden, Spezialist zum Auffinden vermisster Personen, liegen die Dinge für den Kulturbürochef freilich anders: Das Besondere sei, dass Ani die Grenzen des Genres weitet – auch in seinem neuesten Kriminalroman „Der Narr und seine Maschine“. *Donnerstag, 4. April, 20 Uhr, Salmen.*

Die Frage nach der Einholbarkeit verlorener Zeit stellt sich laut Niemeier in Thommie Bayers „Das innere Ausland“, einem sehr ruhi-

Mythen und Moderne

gen Buch, das dann doch für einige Überraschungen gut ist. *Montag, 8. April, 20 Uhr, Stadtbibliothek.*

Als „ewig Vergessenen“ bezeichnet Christa Peiseler Gerhard Köpf, den sie zugleich als „eine der wichtigsten Personen im Literaturbetrieb“ wertet. Köpf kommt mit dem Schelmenroman „Außerfern“ nach Offenburg. *Mittwoch, 10. April, 20 Uhr, Akzente.*

„Der Stotterer“ von Charles Lewinsky bekommt zwar keinen einzigen Satz hin, beherrscht dafür die Macht des Schreibens. Für Barbara Roth „hat es das Buch in

sich“. *Montag, 15. April, 20 Uhr, Buchhandlung Roth.*

Düster, rätselhaft und multiperspektivisch geht es in Susanne Röckels „Der Vogelgott“ zu. Der Autorin gelingt es laut Christa Peiseler, eine Brücke zwischen der alten Welt der Mythen und der Moderne zu schlagen. *Montag, 29. April, 20 Uhr, Akzente.*

„Das Eidechsenkind“ von Vincenzo Todisco stellt Andreina Bianchini-Ebert vor: Es handele sich um ein Stück Schweizer Migrationsgeschichte, die der Eidgenosse erstmals auf Deutsch erzählt. *Montag, 6. Mai, 20 Uhr, VHS.*

Keine Unbekannte bei Wortspiel ist Barbara Honigmann, die mit einer Liebeserklärung an ihren Vater Georg aufwartet. „Schreiben heißt Wiederfinden“, zitiert Malena Kimmig, die den Abend moderieren wird. *Dienstag, 7. Mai, 20 Uhr, Stadtbibliothek.*

Barbara Roth hat „lange auf ihn gewartet“. Jetzt kommt Alex Capus nach Offenburg und wartet mit der schönsten Liebesgeschichte seit „Leon und Louise“ auf. Laut Roth ein „bezauberndes Buch, das berührt“. *Donnerstag, 9. Mai, 20 Uhr, Buchhandlung Roth.*

STICHWORT

Wortspiel

Veranstalter: Stadtbibliothek, Volkshochschule Offenburg, Kulturbüro, Buchhandlungen Akzente und Roth.

Veranstaltungsorte: Stadtbibliothek, VHS-Saal, Salmen und die beiden Buchhandlungen.

Kartenvorverkauf: Zentraler Kartenvorverkauf in der Buchhandlung Roth. Ausnahme: Für die Kulturbüro-Veranstaltung gibt es nur im Bürgerbüro Karten. Die einzelnen Veranstalter verkaufen zusätzlich Karten für die eigenen Lesungen. Reservierte Karten müssen bis 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn abgeholt werden.

Wortspiel-Karte: Bei drei besuchten Veranstaltungen (Stempel im Vorverkauf und an der Abendkasse) ist die vierte Veranstaltung gratis. Die Karte gibt es bei den Veranstaltern.

Sponsoren und Medienpartner: E-Werk-Mittelbaden, Miltenberger Verlag, Volksbank in der Ortenau, Gudrun Fröhner und Klaus-Peter Stoll sowie die Mittelbadische Presse.



THEATER IM GEWÖLBE

Neues Stück. „Blaubart-Hoffnung der Frauen“ heißt die neue Produktion des Theaters im Gewölbe unter der Regie von Philipp Basler. Als Kriminalfall erzählt das Theater im Gewölbe die Geschichte des frauenmordenden Unholds Blaubart. Bühnenautorin Dea Loher schrieb mit ihrem Drama eine moderne Version des Märchens vom Ritter, der seine Frauen reihenweise umbringt, bis ihn die letzte schließlich von seinem Zwang befreit. Wobei die Frauen hier nicht bloß Opfer

sind. Sie machen keine Kompromisse auf ihrer Suche nach der radikalen, absoluten Liebe. Denn sie suchen nach einer Liebe „über die Maßen“, einer Liebe, für die sie sterben würden. Die 1964 geborene Dea Loher zählt zu den meistgespielten Dramatikerinnen der Gegenwart, ihr Blaubart ist ein feinironischer Blick auf moderne Möglichkeiten der großen Liebe. Die Aufführungen sind vom 7. bis 9. März, 20 Uhr im Salmen. Karten im Vorverkauf im Bürgerbüro.

Foto: Rothe

Babysitterkurs

Der Deutsche Kinderschutzbund, Kreisverband Ortenau, und das Jugendbüro und Mehrgenerationenhaus Offenburg bieten einen Babysitterkurs an. Mädchen und Jungen ab 14 Jahren erhalten die Möglichkeit, sich als Babysitter schulen zu lassen. Der Kurs beginnt am Montag, 11. März, und endet am 1. April. Termine sind in der Regel Montag oder Mittwoch von 19 bis 20.30 Uhr. Der Kurs findet in den Räumen des Kinderschutzbundes, Hindenburgstraße 28, statt. Die Kosten betragen 30 Euro. Von professionellen Referent/innen werden die angehenden Babysitter in den Bereichen Spiele und Basteltipps, Säuglingspflege und Ernährung, Erstmaßnahmen bei Krankheiten und Unfällen sowie kindliche Entwicklung bis zum Schulalter geschult. Nach einer Prüfung gibt es den Babysitterpass. Interessenten können sich unter Telefon 07 81/28 42 446 oder E-Mail: jugendbuero@offenburg.de anmelden.

Konzert 2Flügel

Zum Konzert am Samstag, 16. März, 19 Uhr, lädt die Evangelische Erwachsenenbildung in die Stadtkirche ein. Aus Essen ist das Duo „2Flügel“ zu Gast, das unter dem Titel „Kopfkino“ ein Programm zwischen Konzert und Lesung präsentiert. Ben Seipel wird am Klavier gemeinsam mit Christina Brudereck am Mikrophon Szenen und Geschichten bebildern, die sich durch Wortwitz und originelles Klavierspiel einprägen.

Kreuzschmerzen

Die Ursachen, Behandlung und Vorbeugung von Kreuzschmerzen stehen im Mittelpunkt eines Vortrags am Dienstag, 12. März, 19 Uhr in der Josefsklinik. Bruno Schweigert, Chefarzt der Orthopädischen Klinik am Ortenau Klinikum in Kehl, geht auf die Ursachen des Volksleidens ein und befasst sich mit den konservativen sowie operativen Möglichkeiten einer nachhaltigen Therapie, sowohl bei akuten als auch chronischen Rückenschmerzen.

E>Wärme

Ihr einfacher Weg zu behaglichem Wohnen



**E-Werk
Mittelbaden**
Daheim gut versorgt

Heizen Sie effizient, unabhängig und nachhaltig

Ihr Rundum-Sorglos-Paket:
Wärmepumpe inklusive Planung, Finanzierung, Installation und Wartung







Vegetarische Auster

„Regional, saisonal, fair“ genießen

Im Rahmen der Offenburger Kampagne „Klimaschutz einfach machen“ informieren die Stadt Offenburg und ihre Partner derzeit über klimafreundliche Ernährung. Einmal im Monat erlaubt Anne Christoph vom Verein SoLaVie einen Blick in ihre Erntekiste und liefert den Leserinnen und Lesern des OFFENBLATT ihr Lieblingsrezept dazu. In diesem Winter liegt wieder eine alte Gemüsesorte im Erntekorb: die Haferwurzel. In England wird sie vegetarische Auster genannt, ihr Geschmack liegt zwischen süßlich und nussig. Sie sieht etwas wild und verzuzelt aus, sicher mit ein Grund, warum sie inzwischen fast ganz aus dem Gemüseanbau verschwunden ist.

Am besten bürstet man sie einfach nur gründlich und dämpft sie im Ganzen. Mit einer leckeren Soße ein Genuss!

Zutaten:

- 600 g Haferwurzel
- 150 g Meerrettich, frisch gerieben
- 30 g Butter
- 20 g Mehl
- ¼ l Wasser oder Gemüsebrühe, hier kann man das Kochwasser verwenden
- Salz

Zubereitung:

1. Die Haferwurzeln gründlich waschen und bürsten, die kleinen Seitenwurzeln kann man dabei mit der Bürste entfernen.
2. In einem Dämpfeinsatz ca. 20 Minuten dämpfen, bis sie weich sind.
3. Für die Soße die Butter zerlassen, das Mehl und den Meerrettich zusammen in der Butter etwa fünf Minuten anschwitzen, mit dem Gemüsewasser ablöschen und 15 Minuten kochen lassen. Je länger die Soße kocht, umso milder wird sie. Will man eine eher scharfe Meerrettichsoße, sollte man die Soße nicht so lange kochen oder den Meerrettich später dazugeben.
4. Am Schluss noch gut würzen, evtl. mit Sahne verfeinern.
5. Die durchgegarten Haferwurzeln kann man bei Bedarf schälen, wenn man sie gut gebürstet hat, ist das nicht unbedingt notwendig.

Dazu passen Kartoffeln und ein Asiasalat.

Guten Appetit!

www.offenburg-klimaschutz.de

Klimaschutz einfach machen.



Parkplätze für Schwerbehinderte

Die Straßenverkehrsbehörde hat in jüngster Zeit vermehrt festgestellt, dass es bei Verkehrsteilnehmern Unklarheiten darüber gibt, wer die speziell ausgewiesenen Parkplätze für Schwerbehinderte nutzen darf.

Diese dürfen ausschließlich von Personen genutzt werden, die eine Parkerleichterung für Schwerbehinderte (blaue Karte) besitzen. Es reicht nicht, den Schwerbehindertenausweis auszuliegen. Anspruch auf die Parkerleichterung haben Schwerbehinderte mit dem Merkzeichen „aG“ (außergewöhnlich gehbehindert) oder „bl“ (blind) im Schwerbehindertenausweis. Die „blaue Karte“ gilt innerhalb der Europäischen Union (EU) und kann für in Offenburg wohnende Personen beim Bürgerbüro Bauen, Wilhelmstraße 12, beantragt werden – dabei müssen der Schwer-



Nur mit blauer Karte. Foto: Siefke

behindertenausweis sowie ein aktuelles Passbild mitgebracht werden. Eine Liste aller Schwerbehindertensparkplätze in Offenburg und weitere Hinweise gibt es im Internet unter www.offenburg.de. Die Stadtverwaltung bittet alle nicht-berechtigten Verkehrsteilnehmer die Parkplätze freizuhalten. Unberechtigt geparkte Fahrzeuge werden abgeschleppt sowie zusätzlich mit einem Verwarngeld von 35 Euro belegt.

Weitere Infos unter
www.offenblatt.de

Parkplatz

Am Unteren Mühlbach

Anfahren, parken und in wenigen Gehminuten in der City entspannt einkaufen.
Parkangebote der TBO. Einfacher geht es nicht.

24 h / 7 Tage geöffnet
200 Stellplätze

Tageskarte - 2,00 €
bis 3 Std. - 1,00 €
Monatskarte - 25,00 €



Am Unteren Mühlbach 3
77652 Offenburg
Tel.: 0781 76253

www.tbo-offenburg.de



Brexit: das Ende der Freizügigkeit

Welche Auswirkung hat der Brexit auf britische Staatsangehörige und ihre Familien in Offenburg? Was müssen sie tun?

Voraussichtlich ab dem 30. März 2019 wird das Vereinigte Königreich nicht mehr Mitglied der Europäischen Union sein. Noch ist zwar nicht bekannt, unter welchen Bedingungen der Austritt erfolgen wird. In jedem Fall werden britische Staatsangehörige aber für ihren Aufenthalt im Bundesgebiet künftig einen Aufenthaltstitel oder einen anderen Nachweis über ihr Aufenthaltsrecht benötigen. Bis zum Brexit sind britische Staatsangehörige und ihre Familienangehörigen weiterhin freizügigkeitsberechtigt.

Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat beabsichtigt, für den Fall eines ungeregelten Austritts (sogenannter „no deal“) im Wege einer Ministerverordnung ab dem 30. März 2019

britische Staatsangehörige und ihre Familienangehörigen in Deutschland – vorerst bis zum 30. Juni 2019 – davon zu befreien, einen deutschen Aufenthaltstitel zu besitzen. Sie dürfen also vorübergehend ohne Aufenthaltserlaubnis hier leben und arbeiten. Diese Regelungen sollen jedoch nur für Personen gelten, die bis zum Austritt im Bundesgebiet schon freizügigkeitsberechtigt waren.

Alle britischen Staatsangehörigen und ihre Familien sind aufgefordert, bis zum 30. Juni 2019 bei ihrer zuständigen Ausländerbehörde einen Aufenthaltstitel zu beantragen. Britische Staatsangehörige, die in Offenburg wohnen, wenden sich ans Ausländerbüro der Stadt Offenburg.

Bis zur Entscheidung über den Antrag bleiben der Aufenthalt sowie eine Erwerbstätigkeit erlaubt. Hierüber kann eine Fiktionsbescheinigung ausgestellt werden,

die auch zu Reisen in Schengen-Staaten von bis zu drei Monaten berechtigt.

Zu beachten ist ferner, dass bei einem Brexit britische Staatsangehörige künftig der Passpflicht unterliegen, da sie dann als Nicht-EU-Bürger/innen gelten. Eine ID-Karte genügt nicht mehr. Das Bundesministerium hat eine Inter-

netseite eingerichtet, auf der sich Betroffene informieren können: <https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/faqs/DE/themen/migration/brexit/faqs-brexit.html>.

Weitere Auskünfte gibt es außerdem beim Ausländerbüro der Stadt Offenburg unter Telefon 0781/82-2223 oder per E-Mail: auslaenderbuero@offenburg.de.

Amtlicher Teil Öffentliche Bekanntmachungen und Ausschreibungen

Stellenausschreibung

Die Stadt Offenburg sucht für die Stabsstelle Stadtentwicklung zum nächstmöglichen Zeitpunkt, zunächst bis zum 31.12.2020 befristet, eine vollzeitbeschäftigte (derzeit 39 Wochenstunden)

Sachbearbeitung (w/m/d)

Ihre wesentlichen Aufgaben sind:

- Mitarbeit in fachbereichs- und dezernatsübergreifenden Projekten der Stadtentwicklung, dabei insbesondere
 - Marketing sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Stadtentwicklungsprojekten
 - Mitarbeit in Bürgerbeteiligungsprozessen
 - Kooperation mit unterschiedlichsten Partnern in der Stadt
- Netzwerkarbeit im Bereich der Quartiersentwicklung
- Aufgaben der Kommunalstatistik

Wir erwarten von Ihnen:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium einer geeigneten Fachrichtung (z. B. Sozialwissenschaften, Geografie, Public Management bzw. Diplom-Verwaltungswirt/-in (FH))
- oder einen Abschluss als Verwaltungsfachwirt/-in (Verwaltungslehrgang II)
- Erfahrungen im Projektmanagement und der öffentlichen Verwaltung
- Erfahrungen im Marketing sowie in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Erfahrung in der Organisation von Veranstaltungen
- Kenntnisse von Beteiligungsverfahren
- Kenntnisse statistischer Methoden und Programme
- Moderations- und Netzwerkkompetenz
- eine selbstständige und strukturierte Arbeitsweise
- soziale Kompetenzen wie Kommunikationsstärke, Konfliktfähigkeit und Teamfähigkeit

Wir bieten Ihnen:

- eine anspruchsvolle Tätigkeit im breiten Spektrum der Stadtentwicklung
- fachliche Einarbeitung und Beratung sowie interne und externe Fortbildungen
- eine im Rahmen einer Elternzeitvertretung befristete Beschäftigung nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) unter Eingruppierung in Entgeltgruppe 10
- ein attraktives Gesundheitsförderungsprogramm
- umfassende Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Fahrtkostenzuschüsse für den ÖPNV Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Sind Sie interessiert?

Dann übersenden Sie bitte **bis spätestens 23. März 2019** Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der **Kennziffer 023-19** an die Stadt Offenburg, Fachbereich Zentrale Dienste/Abteilung Personalservice, Postfach 2450, 77614 Offenburg.

Bitte senden Sie uns nur Kopien Ihrer Dokumente, da keine Rückgabe der Bewerbungsunterlagen erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden die Unterlagen vernichtet.

Digitale Bewerbungen übermitteln Sie uns bitte in **einem** pdf-Dokument mit einer maximalen Dateigröße von 10 MB an bewerbung@offenburg.de.

Weitere Auskünfte erteilt die stellvertretende Leiterin der Stabsstelle Stadtentwicklung, Silke Moschitz, unter Telefon 0781/82-2670.

Informationen zur Stadt Offenburg: www.offenburg.de



Solide im Bau. Stark im Service.

Sicherheit und
Verlässlichkeit
beim Bauen
und Wohnen
in Offenburg

SO
Stadtbau
Offenburg
GmbH

WO
Wohnbau
Offenburg
GmbH

Franz-Ludwig-Mersy-Str. 5 · D-77654 Offenburg · Tel. 0781 9326610
E-Mail: kontakt@stadtbau.de · Mehr Infos im Web: www.stadtbau.de

Amtlicher Teil

Öffentliche Bekanntmachungen und Ausschreibungen

Stellenausschreibung

Die Stadt Offenburg sucht für den Fachbereich Hochbau, Grünflächen und Umweltschutz zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine vollzeitbeschäftigte (derzeit 39 Wochenstunden)

Diplom-Ingenieurin (w/m/d) – Fachrichtung Landespflege, Landschaftsplanung, Landschaftsarchitektur –

Ihre wesentlichen Aufgaben sind:

- die Objektplanung und -überwachung in allen Leistungsphasen der HOAI, insbesondere bei Neubau und Sanierung von öffentlichen Freianlagen (öffentliche Grünanlagen, Spiel- und Sportplätze, sowie Schulanlagen)
- die Wahrnehmung aller Bauherrenfunktionen (Projektsteuerung), die Abwicklung und Kontrolle von Aufträgen an Dritte
- Zeitplanung, Projektterminierung, Projektkostencontrolling
- Betrachtung und Beurteilung von planerischen Einzelaspekten in rechtlicher Würdigung und Stellungnahmen zu Planungen Dritter
- Organisation und Weiterentwicklung des Grünflächenmanagements

Wir erwarten von Ihnen:

- ein abgeschlossenes Studium zur Diplom-Ingenieurin (w/m/d) Fachrichtung Landespflege, Landschaftsplanung, Landschaftsarchitektur oder eines vergleichbaren Studienganges
- idealerweise mindestens zwei Jahre Berufserfahrung
- umfassende Kenntnisse und Erfahrung in der Objektplanung
- sicherer Umgang mit Standardsoftware (MS-Office, CAD, AVA)
- Kenntnisse in der Anwendung von GIS-Programmen sind von Vorteil
- gute Kenntnisse im Planungsrecht, VOB, HOAI etc.
- betriebswirtschaftliches und ergebnisorientiertes Arbeiten
- Engagement, Teamfähigkeit, Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit, sicheres Auftreten, Organisations- und Verhandlungsgeschick
- eine selbstständige strukturierte Arbeitsweise sowie innovatives und strategisches Denken
- soziale Kompetenzen wie Kommunikationsstärke, Konfliktfähigkeit und interkulturelle Kompetenz
- Führerschein Klasse B

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante, verantwortungs- und anspruchsvolle Tätigkeit in einem qualifizierten und kollegialen Team
- fachliche Einarbeitung und kollegiale Unterstützung, sowie interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten
- eine **unbefristete** Beschäftigung nach den Bestimmungen des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD) unter Eingruppierung in Entgeltgruppe 11
- umfassende Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Zusatzversorgung zum Aufbau einer Betriebsrente
- ein attraktives Gesundheitsförderungsprogramm z.B. vielfältige Betriebs-sportangebote mit Bonusprämien
- Fahrtkostenzuschüsse für den ÖPNV

Die Stelle ist grundsätzlich in zwei 50%-Stellen teilbar.

Die Stadt Offenburg setzt sich für die berufliche Gleichstellung ein und begrüßt ausdrücklich die Bewerbung qualifizierter Frauen. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Sind Sie interessiert?

Dann übersenden Sie bitte **bis spätestens 20. April 2019** Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der **Kennziffer 022-19** an die Stadt Offenburg, Fachbereich Zentrale Dienste/Abteilung Personalservice, Postfach 24 50, 77614 Offenburg.

Bitte senden Sie uns nur Kopien Ihrer Dokumente, da keine Rückgabe der Bewerbungsunterlagen erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden die Unterlagen vernichtet.

Digitale Bewerbungen übermitteln Sie uns bitte in **einem** pdf-Dokument mit einer maximalen Dateigröße von 10 MB an bewerbung@offenburg.de.

Weitere Auskünfte erteilt der zuständige Abteilungsleiter Philip Denking unter Telefon 07 81/82-23 22.

Informationen zur Stadt Offenburg: www.offenburg.de

Offenes Verfahren nach § 15 VGV

Vorhaben:

Kauf und Lieferung von Speicher-Systemen und Netzwerk-Komponenten

Vergabenummer: SOG_BS-2019-0039

Ausführungsfrist: 24.6.2019

Angebotseröffnung: 28.3.2019, 10 Uhr

Offenes Verfahren nach § 3 EU VOB/A

Vorhaben:

Umbau und energetische Sanierung der Georg-Monsch-Schule Tischlerarbeiten/Türen 1. und 2. BA

Vergabenummer: SOG_BS-2019-0037

Ausführungsfrist:

BA 1: KW 30 bis KW 45 2019

BA 2: KW 30 bis KW45 2020

Angebotseröffnung: 19.3.2019, 11 Uhr

Offene Verfahren nach § 3 EU

Vorhaben:

Mietwohnungsbau im Seidenfaden Kellertrennwände

Vergabenummer: SOG_BS-2019-008

Ausführungsfrist: KW 6/2020 bis KW 9/2020

Angebotseröffnung: 25.3.2019, 10.30 Uhr

Vorhaben:

Umbau und Sanierung des Schiller-Gymnasiums Stahlbauarbeiten

Vergabenummer: SOG_BS-2019-0040

Ausführungsfrist: 1.7.2019 bis 31.5.2021

Angebotseröffnung: 4.4.2019, 10 Uhr

Eröffnungsstelle:

Stadt Offenburg, Fachbereich Bauservice, Zentrale Vergabestelle, Zimmer Nr. 125, Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg

Die vollständigen Veröffentlichungstexte erscheinen auf dem Vergabeportal des Staatsanzeigers für Baden-Württemberg GmbH, www.vergabe24.de, im Submissionsanzeiger, www.submission.de/vergabemagazin, im Subreport, www.subreport.de, auf dem Portal der Wirtschaftsregion Ortenau, www.wro.de/fuer-die-region/ausschreibungen.html, auf der Homepage der Stadt Offenburg, www.offenburg.de/html/ausschreibungen308.html?&.

Anforderung der Angebotsunterlagen:

Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH, Breitscheidstraße 69, 70176 Stuttgart, Telefon 07 11/66 601-555, Fax 07 11/66 601-84, vergabeunterlagen@staatsanzeiger.de, www.vergabe24.de

Die Vergabeunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter www.offenburg.de/html/ausschreibungen308.html. Sie können dort kostenfrei über das **Kiosk-System** von Vergabe 24 heruntergeladen werden.

Angebote sind **ausnahmslos in digitaler Form zulässig**. Sie können über das Vergabeportal Vergabe24, www.vergabe24.de, eingereicht werden. Angebote in Papierform müssen ausgeschlossen werden.

Amtlicher Teil

Öffentliche Bekanntmachungen und Ausschreibungen

Satzung über die Entschädigung für die ehrenamtlich tätigen Angehörigen der Feuerwehr Offenburg - Feuerwehrentschädigungssatzung (FwES)

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.7.2000 (GBl. 2000, 581) zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.12.2015 (GBl. 2016, 1) in Verbindung mit § 16 des Feuerwehrgesetzes für Baden-Württemberg (FwG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 2.03.2010 (GBl. 2010, 333), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.12.2015 (GBl. S. 1184) hat der Gemeinderat der Stadt Offenburg in seiner Sitzung am 25.2.2019 folgende Feuerwehrentschädigungssatzung beschlossen:

Satzung über die Entschädigung für die ehrenamtlich tätigen Angehörigen der Feuerwehr Offenburg - Feuerwehrentschädigungssatzung (FwES)

Vor § 1 Geschlechtsneutrale Formulierung

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde im Satzungstext die männliche Form gewählt. Alle Inhalte beziehen sich jedoch auf Angehörige beider Geschlechter, sofern nicht ausdrücklich auf ein Geschlecht Bezug genommen wird.

§ 1 Entschädigung für Einsätze

(1) Die Angehörigen der Feuerwehr Offenburg, im Folgenden FOG genannt, erhalten auf Antrag für Einsätze eine Aufwandsentschädigung nach einem einheitlichen Durchschnittssatz. Dieser beträgt 13,00 € je Stunde.

(2) Für die Berechnung der Zeit ist die Dauer des Einsatzes von der Alarmierung bis zum Einsatze zugrunde zu legen. Angefangene Stunden werden auf volle Stunden aufgerundet.

(3) Für Einsätze mit einer Dauer von mehr als zwei aufeinanderfolgenden Tagen werden der entstehende Verdienstausfall und die notwendigen Auslagen in tatsächlicher Höhe ersetzt (§16 Abs. 4 Feuerwehrgesetz).

Für beruflich selbständige Angehörige der FOG wird ein Höchstbetrag von 250,00 € je Arbeitstag gewährt.

(4) Für Einsätze mit besonderer Gefährdung, Erschweren, Verschmutzung, sowie für Atemschutzeinsätze, wird ein Zuschlag von 4,00 € je Einsatz gewährt.

Über die Gewährung dieser Zulage entscheidet der Einsatzleiter im Einvernehmen mit dem Feuerwehrkommandanten.

(5) Soweit ein Einsatz über mehr als vier Stunden dauert, hat der Feuerwehrangehörige Anspruch auf Getränke bzw. Verpflegung in Form von Naturalleistungen. Wenn eine solche Leistung nicht möglich ist, ist ein Erfrischungszuschuss von 10,00 € je Einsatz zu gewähren.

§ 2 Entschädigung für Dienst bei Wachbereitschaften / Wachverstärkungen / Rufbereitschaft

(1) Eine Wachbereitschaft / Wachverstärkung ist das angeordnete Vorhalten von Personal auf der Feuerwache bzw. in einem Feuerwehrgerätehaus oder an einem, aufgrund der konkreten Situation vom Einsatzleiter oder Feuerwehrkommandanten, festgelegten Ort. Das Personal wird ereignis- oder tageszeitbezogen für eine bestimmte Dauer und nicht auf Grund eines festen Schichtplans vorgehalten. Auf Antrag wird für die eingesetzten Angehörigen der FOG eine Aufwandsentschädigung je Stunde in Höhe von 13,00 € gewährt. Eine Entschädigung für Einsätze gem. § 1 Abs. 1 innerhalb der Wachbereitschaft / Wachverstärkung wird nicht gewährt.

(2) Die Angehörigen der Feuerwehr, die im Einsatzführungsdienst angeordnete Rufbereitschaften leisten, erhalten auf Antrag eine Entschädigung in Höhe von 2,50 € je Stunde. Eine Entschädigung für Einsätze gem. § 1 Abs. 1 innerhalb der Rufbereitschaft wird gewährt.

§ 3 Entschädigung für Brandsicherheitswachdienst

Ein Brandsicherheitswachdienst ist das angeordnete Vorhalten von Personal mit bzw. ohne Fahrzeug als Maßnahme der Brandverhütung insbesondere bei Theatern, Versammlungen, Ausstellungen und auf Märkten. Auf Antrag wird für die eingesetzten Angehörigen der FOG eine Aufwandsentschädigung je Stunde in Höhe von 13,00 € gewährt. Angefangene Stunden werden auf volle Stunden aufgerundet.

§ 4 Entschädigung für Aus- oder Fortbildungslehrgänge

(1) Soweit eine vom Feuerwehrkommandanten angeordnete Aus- oder Fortbildung über mehr als sechs Stunden täglich dauert, hat der teilnehmende Feuerwehrangehörige Anspruch auf Getränke bzw. Verpflegung in Form von Naturalleistungen. Soweit eine solche Leistung nicht möglich ist, ist ein Erfrischungszuschuss von 10,00 € je Tag zu gewähren.

Bei Aus- oder Fortbildungen außerhalb des Stadtgebietes erhalten die Feuer-

wehrangehörigen neben der Entschädigung eine Erstattung der Fahrkosten in entsprechender Anwendung des Landesreisekostengesetzes in seiner jeweils geltenden Fassung.

(2) Bei vom Feuerwehrkommandanten angeordneter Aus- oder Fortbildung mit einer Dauer von mehr als zwei aufeinanderfolgenden Tagen, werden der entstehende Verdienstausfall und die notwendigen Auslagen in tatsächlicher Höhe ersetzt. Zur Berechnung der Zeit ist die Dauer der Aus- oder Fortbildung vom Unterrichtsbeginn bis –ende zugrunde zu legen. Angefangene Stunden werden auf volle Stunden aufgerundet. Bei einer Aus- oder Fortbildung außerhalb des Stadtgebietes errechnet sich die Zeit von der Abfahrt bis zur Ankunft in Offenburg; es sind jedoch höchstens 8 Stunden pro Arbeitstag anrechenbar. Für beruflich selbständige Angehörige der Feuerwehr Offenburg wird ein Höchstbetrag von 300,00 € je Arbeitstag gewährt.

(3) Bei sonstigen Aus- oder Fortbildungen, Fachtagungen und Entsprechendem außerhalb des Stadtgebietes, erhalten die teilnehmenden Angehörigen der Feuerwehr Offenburg eine Reisekostenvergütung. Dabei sind die Bestimmungen des Landesreisekostengesetzes in seiner derzeit geltenden Fassung anzuwenden, sofern nicht von anderer Seite eine Entschädigung erfolgt.

(4) Die Ansprüche dieses Paragraphen werden jeweils nur auf Antrag gewährt.

§ 5 Anträge

Als Anträge im Sinne der §§ 1-4 gelten die Eintragungen in den Wachbüchern, den Einsatzberichten, Lehrgangsbescheinigungen, Protokollen oder die Bestätigung durch den Feuerwehrkommandanten.

§ 6 Aufwandsentschädigung

(1) Die nachfolgend genannten, in der Aus- und Fortbildung tätigen Angehörigen der FOG, die durch diese Tätigkeit über das übliche Maß hinaus Feuerwehrdienst leisten, erhalten eine zusätzliche Aufwandsentschädigung für Übungsleiter.

Diese beträgt im Jahr für den:

• ehrenamtlichen stellvertretenden Feuerwehrkommandant*	960,00 €
• Abteilungskommandant	je 360,00 €
• stellvertretenden Abteilungskommandant	je 240,00 €
• Jugendfeuerwehrwart	360,00 €
• stellvertretenden Jugendfeuerwehrwart	240,00 €
• Jugendleiter	je 150,00 €
• Leiter der Sondereinheiten	360,00 €
• stellvertretenden Leiter der Sondereinheiten	240,00 €

(2) Die nachfolgend genannten Angehörigen der FOG, die durch andere Tätigkeiten als in der Aus- und Fortbildung über das übliche Maß hinaus Feuerwehrdienst leisten, erhalten neben der Entschädigung nach Absatz 1 eine zusätzliche Entschädigung im Sinne des § 16 Abs. 2 des Feuerwehrgesetzes als Aufwandsentschädigung.

Diese beträgt im Jahr für den:

• ehrenamtlichen stellvertretenden Feuerwehrkommandant*	1.800,00 €
• Protokollführer	200,00 €
• Schriftführer der Einsatzabteilung	je 90,00 €
• Kassenverwalter der Einsatzabteilung	je 90,00 €
• Abteilungskommandant	je 400,00 €
• stellvertretenden Abteilungskommandant	je 250,00 €
• Gerätewart der Einsatzabteilung je Kraftfahrzeug	je 200,00 €
• Jugendfeuerwehrwart	250,00 €
• stellvertretenden Jugendfeuerwehrwart	150,00 €
• Obmann der Altersabteilungen	150,00 €
• stellvertretenden Obmann der Altersabteilungen	100,00 €

(3) Die in den Absätzen 1 und 2 als Jahresbeträge aufgeführten Entschädigungen sind monatlich mit je 1/12 anzusetzen. Bei den mit *) gekennzeichneten Funktionsträgern erfolgt die Auszahlung der Aufwandsentschädigung anteilig monatlich; im Übrigen werden die Aufwandsentschädigungen jeweils zum 01. Juli des Jahres in einer Summe ausbezahlt. Bei Änderungen im laufenden Kalenderjahr stehen die Aufwandsentschädigungen für jeden Monat der Funktionswahrnehmung mit je 1/12 der Jahresbeträge zu.

(4) Sonstige, über den obigen Personenkreis von Abs. 1 ehrenamtlich in der Aus- oder Fortbildung hinaus tätige Angehörige der FOG (Ausbilder), oder sonstige, vom Feuerwehrkommandanten beauftragte Personen, erhalten eine Aufwandsentschädigung von 15,00 € je Stunde.

Amtlicher Teil

Öffentliche Bekanntmachungen und Ausschreibungen

§ 7 Entschädigung für haushaltsführende Personen

Personen, die keinen Verdienst haben, dafür jedoch einen Haushalt führen (§ 16 Abs. 1 Feuerwehrgesetz), erhalten für das Zeitversäumnis eine Entschädigung in entsprechender Anwendung der voran gestellten Paragraphen. Für Einsätze und Aus- oder Fortbildungen mit einer Dauer von mehr als zwei aufeinanderfolgenden Tagen wird als Verdienstausschlag 13,00 € je Stunde gewährt; jedoch für höchstens 8 Std. pro Arbeitstag.

§ 8 Sondervermögen, Zuwendungen der Gemeinde

(1) Die Einsatzabteilungen mit den Altersabteilungen, der Spielmanns- und Fanfarenzug der Einsatzabteilung Zell-Weierbach und die Jugendfeuerwehr erhalten als Zuwendung in ihr Sondervermögen (§17 Satzung der FOG) für die Kameradschaftspflege und die Durchführung von Veranstaltungen eine jährliche Vergütung in Höhe von 60,00 € pro Angehöriger bzw. Musiker der Einsatzabteilung (jeweilige Stammabteilung), 20,00 € pro Angehöriger der Altersabteilung und 40,00 € pro Angehöriger der Jugendfeuerwehr in einem Betrag jeweils auf 1. Juli des Jahres ausbezahlt.

(2) Für die jährliche Hauptversammlung der Feuerwehr (§15 Nr. 1 Satzung der FOG), wird je Teilnehmer eine Zuwendung in Höhe von 15,00 € gewährt.

§ 9 Evaluierung

In fünfjährigem Turnus wird von einem Arbeitskreis, der durch den Feuerwehrausschuss eingesetzt wird, eine Anpassung der Entschädigungssatzung geprüft.

§ 10 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Die Entschädigungssätze gelten ab 1.1.2019. Gleichzeitig tritt die Feuerwehrentschädigungssatzung (FwES) in der Fassung vom 1.1.2006 außer Kraft.

Marco Steffens
Oberbürgermeister

Hinweis nach § 4 Abs. 4 GemO:

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften dieses Gesetzes oder auf Grund dieses Gesetzes zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
2. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 43 Abs. 2 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 GemO genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 GemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Stellenausschreibung

Durch eine Neuorganisation innerhalb des Dezernats I und der Aufteilung des bisherigen Fachbereichs Zentrale Dienste wird ein neuer Fachbereich entstehen. Deshalb sucht die Stadt Offenburg zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine vollzeitbeschäftigte, engagierte und professionell agierende Persönlichkeit und Führungskraft als

Fachbereichsleitung (w/m/d)

Der Fachbereich, der sich aus den Abteilungen Personalservice und Organisation zusammensetzt, gehört zum Dezernatsbereich des Oberbürgermeisters und soll neben seinen operativen Aufgaben im Tagesgeschäft als strategischer Partner, Berater und Experte für Führungskräfte in allen personalrelevanten und organisatorischen Fragestellungen fungieren. Durch die steigende Bedeutung einer ebenso professionellen wie innovativen Personal- und Organisationsarbeit ist die Fachbereichsleitung direkter Ansprechpartner des Oberbürgermeisters in strategischen Fragestellungen.

Ihre wesentlichen Aufgaben sind:

- Leitung des Fachbereichs mit insgesamt ca. 30 Mitarbeitenden und damit verbundener Personal- und Budgetverantwortung
- inhaltliche, konzeptionelle und strategische Weiterentwicklung und Neuausrichtung des Fachbereiches
- Entwicklung eines passgenauen Employer Branding und moderner Recruitingsprozesse
- Initiierung und Begleitung von organisatorischen Veränderungsprozessen
- proaktive Beratung und Betreuung der Führungskräfte aller Organisationseinheiten
- Vertretung der Themen aus dem Fachbereich in den städtischen Gremien und der betrieblichen Mitbestimmung

Wir erwarten von Ihnen:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Diplom und/oder Master) mit der Befähigung zum höheren Dienst bzw. der Bereitschaft diese zu erwerben
- mehrjährige Fach- und Führungskompetenz in der professionellen und innovativen Personal- und Organisationsarbeit
- Interesse an Fragestellungen der Personalentwicklung
- Erfahrung im Aufbau und in der Weiterentwicklung eines solchen Fachbereichs
- fundierte Fachkenntnisse im Dienst-, Tarif- und Arbeitsrecht, ergänzt durch betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- Kommunikationsstärke und soziale Kompetenz sowie die Fähigkeit zur Moderation und Lösung von Konflikten
- Verhandlungsgeschick, Überzeugungskraft und Integrität
- eine verantwortungsbewusste und lösungsorientierte Arbeitsweise
- überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft

Wir bieten Ihnen:

- eine herausgehobene und anspruchsvolle Leitungsposition mit eigenen Gestaltungsspielräumen
- zwei Abteilungen mit motivierten Mitarbeitenden und erfahrenen Abteilungs- und Teamleitungen
- die Mitwirkung in fachbereichs- und dezernatsübergreifenden stadtinternen Führungsgremien und den damit verbundenen Einflussmöglichkeiten
- einen modernen Arbeitsplatz in einem gut ausgestatteten Haus
- interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten
- eine unbefristete Beschäftigung nach den Bestimmungen des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD) unter Eingruppierung in Entgeltgruppe 15 bzw. bei Vorliegen der lauffahnrrechtlichen Voraussetzungen eine Beschäftigung im Beamtenverhältnis mit Besoldung bis zur Besoldungsgruppe A 15
- umfassende Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- eine Zusatzversorgung zum Aufbau einer Betriebsrente
- ein attraktives Gesundheitsförderungsprogramm
- Fahrtkostenzuschüsse für den ÖPNV

Die Stadt Offenburg setzt sich für die berufliche Gleichstellung ein und begrüßt ausdrücklich die Bewerbung qualifizierter Frauen. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Sind Sie interessiert?

Dann übersenden Sie bitte **bis spätestens 16. März 2019** Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der **Kennziffer 024-19** an die Stadt Offenburg, Fachbereich Zentrale Dienste/Abteilung Personalservice, Postfach 2450, 77614 Offenburg.

Bitte senden Sie uns nur Kopien Ihrer Dokumente, da keine Rückgabe der Bewerbungsunterlagen erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden die Unterlagen vernichtet.

Digitale Bewerbungen übermitteln Sie bitte in **einem** pdf-Dokument mit einer maximalen Dateigröße von 10 MB an bewerbung@offenburg.de.

Weitere Auskünfte erteilt Oberbürgermeister Marco Steffens unter Telefon 0781/82-2211.

Informationen zur Stadt Offenburg: www.offenburg.de

Nasse Wände? Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.
TÜV-Rheinland überwacht, 10 Jahre Gewährleistung,
95.000 erfolgreiche Sanierungen in der Gruppe

Abdichtungstechnik Joachim Hug
Alte Landstraße 40, 77749 Hohberg
☎ 07808 - 91 46 30 oder 0781 - 1 31 95 27

www.isotec.de/hug

ISOTEC
Wir machen Ihr Haus trocken



Ihr mobiler Pflegedienst:
Pflege, Hilfe im Haushalt,
Betreuung, Assistenz

Telefon 0781 9225-87

pflege@lebenshilfe-offenburg.de

Pflege
für
ALLE

OFFENBLATT
www.offenblatt.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944 - 36160 www.wm-aw.de (Fa.)

**Wer wirbt
gewinnt**

handytechnik.de
Ihr Reparatur-Partner in Süd-Baden aus Offenburg

Handy defekt?
HIER wird Ihnen geholfen!

Reparatur für alle Hersteller

2 x in Offenburg
Waltersweilerweg 5
Hauptstraße 98

Telefon: 07 81 / 91 72 600

KINZIGTALER FENSTER GmbH

Diesen Sonntag
SCHAUSONNTAG
von 14 – 16 Uhr (keine Beratung & Verkauf)

**AKTION Sicherheitsfenster
ohne Mehrpreis**
Eigene Monteure • Montage zum Festpreis

Große Fachausstellung
An der B33 hinter der Aral-Tankstelle
Berghauptener Str. 21 • 77723 Gengenbach
Tel. (0 78 03) 96 69 - 0 • www.kinzigtalerfenster.de
E-Mail: info@kinzigtalerfenster.de

- Fenster
- Haustüren
- Markisen
- Rollläden
- Dachfenster
- Insektenschutz
- Einbruchschutz
- Reparaturservice

*„Essen ist ein Bedürfnis,
genießen ist eine Kunst.“*
François de La Rochefoucauld

Mercure
HOTELS

Entspannung am Freitagabend
mit unseren
Freitags-Buffer
kulinarisch durch die Welt

01.03.: American Dinner Buffet
15.03.: Lust auf Hering & Co..?
Nordisches Buffet
22.03.: Italienisches Buffet

Für alle Termine gilt:
von 18.00-22.00 Uhr
Preis pro Perso 19,00 €
Kinder bis 5 Jahre frei, von 6-12
Jahren 9,00 €

!! Und nicht vergessen !!
Feiertag = Brunch im Mercure !!
Unsere Brunchtermine:
Ostersonntag, Muttertag,
Pfingstsonntag !!

Wir bitten um vorherige Reservierung
Tel: 0781/505-0
H2906-sb@accor.com

Ob Brunch oder Buffet,
gerne können Sie diese für Ihren
individuellen Anlass auch
ab 20 Personen auch zu anderen
Terminen buchen

Wir freuen uns auf Sie !!

Karsten Hartmann
Elektromeister

- ⚡ Elektroinstallation
- ⚡ Industrieanlagen
- ⚡ Kundendienst
- ⚡ SAT/Multimedia
- ⚡ Datentechnik
- ⚡ Telefonanlagen
- ⚡ Beleuchtung
- ⚡ Schaltschrankbau
- ⚡ EIB Zertifizierung

e-masters

Hanauer Straße 50 • **77731 Willstätt-Sand**
Telefon 07852/93 94 28
Fax 07852/93 94 29
Mobil 0172/7 24 98 98
info@elektroservice-hartmann.com
www.elektroservice-hartmann.com

ELEKTRO HARTMANN

Zahn-/Altgold und
Münzen, Ringe,
Ketten, Silber, Besteck
(auch versilbert)
**sofort
gegen Bargeld!**

Juwelier **Stichel**
Steinstr. 8, Offenburg,
☎ 07 81 / 2 47 78

Rat und Tat im Trauerfall

seit 1987
Bestattungsinstitut KIECHLE

Telefonisch Tag und Nacht
erreichbar auch
an Sonn- und Feiertagen

Ebertplatz 19, 77654 Offenburg
☎ 0781 42322
info@bestattungen-kiechle.de

Spießgasse 1, 77964 Kehl
☎ 07851 2283
www.bestattungen-kiechle.de

MIETGESUCH

Sympathisches, ruhiges Ehepaar, (59/63 J.) finanziell gesichert, NR, keine HT sucht 3-4 Zi-Whg. langfristig im Raum OG, ab 90 m² Wfl., Garage, Keller. EBK, Balkon/Terasse oder Gärtchen wären toll. Bis Max. 1100,00 € WM. Mietbeginn zum 1.7.2019 oder später.
Tel. 0152/31811515

Musik macht Spaß

Musikinstrumente & Zubehör
Kompetente Beratung
Noten | Tickets | Fachwerkstätten
Bestellservice und Versand
Geschenk-Gutscheine

musik Mietkauf ab 15 Euro
Offenburg | Lange Straße 55
Schlaile 0781-71058 | www.schlaile.de



Daheim ist daheim...

Wir sorgen für die notwendige Unterstützung, damit Sie auch im Alter selbstständig zu Hause wohnen können!

Wir beraten Sie gerne



Rufen Sie uns an:
Arbeiterwohlfahrt ☎ 07 81 / 5 73 90

Pflegedienst • Nachbarschaftshilfe • Essen auf Rädern
Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz

BFP

Badens Fenster Profi

Neue Adresse:

Tel.: 0781/93 600 400

Gewerbestr. 44

77652 Offenburg Bohlsbach

ACHTUNG!
WIR SIND
UMGEZOGEN

OFFENBLATT

Sonderthemen



Rund ums Auto
am 9. März 2019

Anzeigenschluss

5.3.2019

Druckunterlagenschluss

6. März 2019



Bauen & Wohnen
am 23. März 2019

Anzeigenschluss

19. März 2019

Druckunterlagenschluss

20. März 2019

STELLENMARKT im Offenblatt

Freie Mitarbeiter für die Schlussredaktion (w/m/d)

Foto: Fancycrave CC0 1.0

Dir springen Fehler sofort ins Auge? Du hast Erfahrung im Korrekturlesen von Zeitschriften? Du könntest unser Team mindestens einen Tag pro Woche unterstützen? Sehr gut!
In unserer Agentur arbeiten 50 kreative Köpfe für namhafte Kunden. Wir entwickeln und produzieren Content für alle Kanäle. Jetzt suchen wir Verstärkung für unsere Schlussredaktion.

Deine Aufgaben:

Als Schlussredakteur liest du Texte Korrektur, prüfst Fakten und führst die Korrekturen direkt am Mac aus. Erfahrene Kollegen stehen dir dabei zur Seite.

Deine Stärken:

- Sicherheit in Rechtschreibung, Grammatik, Interpunktion
- Gelassenheit auch bei Termindruck
- Genauigkeit, Zuverlässigkeit und Flexibilität

Worauf du dich freuen kannst:

- Interessante Kunden wie Burda, Edeka Südwest, Europa-Park, Markant, Bürstner, WeberHaus
- Moderne Arbeitsplätze mit Mac, klasse Kollegen und eine Dachterrasse mit Grill

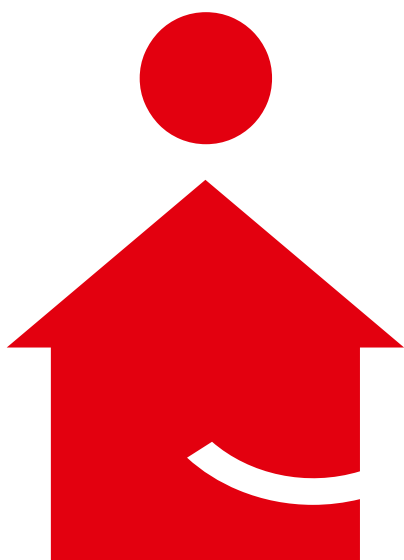
Interessiert?

Dann bewirb dich jetzt:
karriere@kresse-discher.de
www.kresse-discher.de

KRESSE & DISCHER
CONTENT MARKETING



Meins ist einfach.



sparkasse-offenburg.de

**Weil die Sparkasse hilft,
Ihre Wunschimmobilie zu
finden und zu finanzieren.**

**Aktuelle Angebote auf
[sparkasse-offenburg.de/
immobilien](https://sparkasse-offenburg.de/immobilien)**



**Sparkasse
Offenburg/Ortenau**